

INFOS ZUR HPI SCHUL-CLOUD

Hasso-Plattner-Institut (HPI) und MINT-EC – Das nationale Excellence-Schulnetzwerk entwickeln gemeinsam die HPI Schul-Cloud: eine bundesweite Schulplattform, die digitale Lerninhalte, Methoden und Werkzeuge verschiedener Anbieter für den Unterricht zur Verfügung stellt. Dieses Angebot wird laufend erweitert und aktualisiert. Die aktuell 120 Pilotschulen aus dem MINT-EC-Schulnetzwerk, können die Plattform kostenfrei im Unterricht einsetzen, testen und mitgestalten. Das Pilotprojekt wird bis Juli 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Anschließende Betreiberstrukturen werden derzeit erörtert.

Jedes Schulhalbjahr starten neue Pilotschulen mit der HPI Schul-Cloud. **Der Anmeldezeitraum für das zweite Schulhalbjahr 2019/2020 endet am 30. 11. 2019.** Der Einstieg in die Nutzung gelingt mit Hilfe von Materialien, die Sie auf www.mint-ec.de und im Hilfebereich finden, z.B. Online-Webinare, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und ein von Pilotschulen erarbeitetes InfoKit.



Funktionen:

(Stand: August 2019)

Kurse organisieren und gestalten u.a. durch Einsatz von Tools; Teams aus Schülern und/oder Lehrern erstellen, Messenger; Aufgaben einstellen und bearbeiten; Bewertung von Hausaufgaben (ohne Noten); Termine im Kalender eintragen und planen; Unterrichtsmaterialien sichern und ablegen; Materialien im LernStore suchen und teilen; Wünsche und Probleme an das Entwicklungsteam schicken, Hilfebereich



Werkzeuge und Tools:

- Etherpad Texteditor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten
- LibreOffice kollaborative Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation
- BetterMarks individualisierbares Lernsystem für Mathematik, entspricht den Lehrplananforderungen aller Bundesländer
- GeoGebra dynamische Geometrie-Software
- CodeOcean Programmierplattform
- Nexboard digitales Whiteboard für kollaboratives Arbeiten



LernStore:

Über eine Million Lerninhalte und ständig kommen neue hinzu: Partner, die diese kostenlos zur Verfügung stellen, sind u.a. MedienLB, Deutsche Digitale Bibliothek, Siemensstiftung, KhanAcademy und Serlo. HPI ist auch im Gespräch mit den Schulbuchverlagen Cornelsen, Westermann und Klett. Alle Lehr- und Lerninhalte sind entweder aus dem Bereich Open Educational Resources (OER) oder unter Creative Commons mit einer freien Lizenz versehen. Zusätzlich gibt es Angebote, die ausschließlich MINT-EC-Pilotschulen zur Verfügung stehen. Lehrkräfte können außerdem eigene digitale Inhalte erstellen, gemeinsam bearbeiten und teilen.

EINFACHER LOGIN

Ein einzelner Login reicht aus, um auf eine Vielzahl von Materialien, Funktionen oder Unterricht-Tools zuzugreifen. Falls bereits Accounts auf anderen Plattformen existieren (z.B. moodle), können Sie diese für die Anmeldung in der HPI Schul-Cloud nutzen. Lernangebote von Partnern sind in der HPI Schul-Cloud frei zugänglich und werden stetig durch weitere ergänzt.

DIGITALISIERUNG

Mit der HPI Schul-Cloud können Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler den digitalen Wandel im Schulalltag miterleben, gestalten und davon profitieren. Die Teilnahme am Pilotprojekt macht Schulen zu Leuchtturmschulen im Bereich Digitalisierung. Das können Sie für Ihre schulische Öffentlichkeitsarbeit nutzen und dabei möchten wir Sie unterstützen. MINT-EC stellt kostenlos Flyer, Druckdateien für Rollups und Poster, Textbausteine und Pressemeldungsvorlagen zur Verfügung. Wir helfen auch gerne im persönlichen Gespräch. Rufen Sie einfach an!

MITGESTALTEN - ABER WIE?

MINT-EC bezieht die Pilotschulen in den Entwicklungsprozess der Plattform aktiv mit ein. Mehrmals im Jahr finden Arbeitsgruppentreffen und Workshops statt.

2019: Die nächsten Termine

16.12.2019

- **Learning Experience Lab am HPI:** Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte entwickeln gemeinsam neue Ideen und geben diese an das Entwicklungsteam weiter

bei Bedarf

- enger **Austausch** mit MINT-EC und HPI (Schulbesuche, Gespräche, Feedback-Funktion in der Cloud, andere Formate)

DATENSCHUTZ

Alle personenbezogenen Daten von Nutzern und Nutzerinnen werden in Verbindung zu Drittanbieter-Tools pseudonymisiert und bleiben im Kernservice der Plattform. So kann nicht auf die Identität des Users geschlossen werden, wenn eine Wiedererkennung erforderlich ist. Um z.B. eine Aufgabe nach erneutem Login fortzusetzen, werden Merkmale wie Namen durch Kennzeichen ersetzt. Um personenbezogene Daten zu verarbeiten, muss jeder Account sein Einverständnis dazu geben. Für den bestmöglichen Schutz vor Datenmissbrauch, wurde die Pseudonymisierungstechnik in enger Abstimmung mit externen Experten entwickelt.